

Hochkircher Nachrichten

Bukečanske powěšće

Sommertag

Fortuna lächelt, doch sie mag
nur ungerne voll beglücken;
schenkt sie uns einen Sommertag,
so schenkt sie uns auch Mücken.

(Wilhelm Busch, 1832-1908)



Informationen aus der Verwaltung Informacije zarjadnistwa

Landeseinheitliche Sirensignale für den Freistaat Sachsen

Dem Einsatz von Sirenen kommt aufgrund des Weckeffekts nach wie vor eine große Bedeutung zu. Im Rahmen des Bund-Länder-Projekts „Warnung der Bevölkerung“ haben Bund und Länder gemeinsame Leitlinien entwickelt, die bundesweit einheitliche Sirensignale, sowohl für die Warnung der Bevölkerung als auch die Entwarnung, vorsehen.

Im Freistaat Sachsen werden daher die Sirensignale um das Signal „Entwarnung“ erweitert. Eine weitere Änderung ist die Signalprobe, welche ab dem 02.09.2020 jeden Mittwoch 15:00 Uhr stattfinden wird, sofern auf diesen Tag kein gesetzlicher Feiertag fällt.

**Merkblatt
über die Sirensignale im Freistaat Sachsen
und
über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen**

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)



2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause



3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln:

- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie sich über die Warn-Apps z. B. NINA, BIWAPP etc.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz!
Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute



Verkehrschao auf dem Schulweg

Es ist ein leidiges Thema. Das allmorgendliche Verkehrschao in und um die Grund- und Oberschule Hochkirch. Trotz diverser durch die Gemeinde geschaffenen Parkmöglich-

keiten herrscht auf der Diesterwegstraße und der Kirchgasse dichtes Gedränge.

Wir möchten nochmals alle Eltern unserer Hochkircher Schüler/innen darauf hinweisen, dass für das Ein- und Aussteigen der Kinder auf der Diesterwegstraße die vorgesehenen Parkbuchten oder der Parkplatz an der Friedrichstraße zur Verfügung stehen. Auch die Nutzung der Kirchgasse für den Hol- und Bringeverkehr ist aufgrund der schmalen Bauweise verboten. Denken Sie an die Sicherheit ihrer Kinder, nehmen Sie Rücksicht und halten Sie nur an den dafür vorgesehenen Stellen.

Aktuelle Baustellen und Verkehrseinschränkungen

Es ist Sommer und da wird gefühlt an jeder Stelle gebaut. Dadurch kommt es natürlich zu Einschränkungen im Straßenverkehr und für die Anlieger der Baustellen. Wir bedanken uns daher für ihr Verständnis, wenn es auf dem Weg zur Arbeit mal wieder klemmt oder die Zufahrt zu ihrem Grundstück nicht immer gewährleistet ist. Alle Beteiligten bemühen sich die Bauarbeiten so zügig und ohne große Behinderungen durchzuführen, wie es möglich ist. Über aktuelle Behinderungen und Sperrungen im Straßenverkehr halten wir Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik „Aktuelles“ auf dem laufenden.

An diesen beiden Stellen klemmt es zurzeit:

Hochkirch - Ortsdurchfahrt B6 und Czornebohstraße
Aufgrund der Erschließung der Ortsteile Wuischke und Neuwischke mit Trinkwasser durch die Kreiswerke Bautzen kommt es seit Anfang Juli zu Verkehrseinschränkungen in Hochkirch.

- Halbseitige Sperrung der B6 zwischen der Blutgasse und der Czornebostraße. Einfahrtsverbot in die Czornebostraße.
- Vollsperrung eines Teilabschnittes der Czornebostraße. Die Zufahrt für die Ortsteile Meschwitz und Wuischke erfolgt über Steindörfel.
- Die Ausfahrt aus der Schulstraße/Blutgasse auf die B6 erfolgt über den August-Bebel-Platz.

Die Arbeiten an diesem Bauabschnitt sollen bis zum 07. August 2020 abgeschlossen sein. Im Anschluss rückt die Baustelle auf der Czornebostraße weiter in Richtung Wuischke. In der Zeit bis zu 18.12.2020 kommt es daher abschnittsweise immer wieder zu Behinderungen.



Kreisstraße K7235 zwischen Meschwitz – Soritz

Aufgrund von Straßen- und Brückensanierungsarbeiten ist die K7235 zwischen Meschwitz und Soritz in der Zeit vom 20.07.2020 bis 28.08.2020 voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Rachlau.

Anliegerverkehr ist frei für die Grundstückseigentümer. Lediglich beim Asphaltbau kann es zu Behinderungen kommen.

Bauen in der Gemeinde Hochkirch – Grundstücke gesucht

Möchten Sie ein Grundstück verkaufen und dies gern einer großen Anzahl an Käufern anbieten? Die Gemeinde Hochkirch erstellt derzeit ein Kataster mit zur Verfügung stehenden Baugrundstücken im Gemeindegebiet. Dies möchten wir auf unserer Internetseite veröffentlichen und somit eine Vielzahl an Interessenten erreichen, welche gern in Hochkirch und den dazugehörigen Orten bauen wollen. Haben Sie Interesse an einer Aufnahme in dem Angebotskatalog so wenden Sie sich an uns.

Ihr Ansprechpartner:

Bürgermeister Wolf, Tel. 035939 855 40
oder gemeinde@hochkirch.de

Umnutzung des ehemaligen Fahrsilos in Kuppritz

Die Firma MSE Zwickau (Mobile Schlamm- und Entsorgungsgesellschaft mbh) baut derzeit das ehemalige Fahrsilo in Kuppritz zu einem bedarfsabhängigen Zwischenlager für kommunale, entwässerte Klärschlämme, die zur Verbrennung vorgesehen sind, um. Das Grundstück, einschließlich Silo, befand sich bislang im Eigentum der BUDISSA Agrarprodukte AG Niederkaina.

Während bis 2017 Klärschlamm überwiegend in der Landwirtschaft genutzt wurde, trat danach eine gesetzliche Neuregelung in Kraft, wonach Klärschlamm thermisch verwertet werden muss. In Ostsachsen ist dies nur im Kraftwerk Boxberg möglich. Aufgrund von Havarie, Revision und Netzabschaltungen ist eine Verbrennung von Klärschlamm jedoch nicht immer möglich. Um diesen Versorgungsengpass im Kraftwerk aufzulösen, ist ein Zwischenlager notwendig. Das in Kuppritz entstehende Lager ist nur für Klärschlamm aus der Region vorgesehen. Es sollen maximal 10.000 t Klärschlamm pro Jahr im Silo in Kuppritz gelagert werden. Das entspricht weniger als der Hälfte der Kapazität des Silos. Laut Aussagen der Firma MSE Zwickau wird während der Zeit, in der das Silo als Zwischenlager genutzt wird, mit fünf bis sieben LKW-Fahrten pro Tag gerechnet. Der Klärschlamm wird nicht unnötig lange gelagert, sondern wird, wenn die Möglichkeit der Verbrennung im Kraftwerk Boxberg besteht, zeitnah abgefahren.

Im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens beteiligte das Landratsamt Bautzen die Gemeinde Hochkirch. In Abstimmung mit dem Gemeinderat haben wir als Gemeinde das gemeindliche Einvernehmen für die Umnutzung des Fahrsilos nicht erteilt, da wir eine Verunreinigung des Grundwassers und eine Geruchsbelästigung befürchteten. Die vorgebrachten Beden-

ken wurden durch das Landratsamt widerlegt. Demzufolge kam das Landratsamt Bautzen zum Entschluss, dass das gemeindliche Einvernehmen zu Unrecht verweigert wurde und ersetzte dies gemäß § 71 Sächsische Bauordnung.

Gemeinsam für die Region – „Region Bautzen“ zum Thema Strukturwandel formiert sich

Am 16.07.2020 trafen sich mehrere Gemeinden aus der Region Bautzen im Rathaus Bautzen zu einer gemeinsamen Konferenz zum Strukturwandel. Die Bautzener Gemeinden stellten dabei mehrere zentrale Forderungen an Land und Bund auf, um als Region im Strukturwandel zukunftsfähig und lebenswert zu bleiben.

Wir fordern Bund und Land auf, einen unbürokratischen und schnellen Weg für die Freisetzung der Mittel vor allem in den Bereichen Infrastruktur (Schulen, Kitas, Bildungsanstalten), Straßenbau und Unternehmensförderung zu gewährleisten. Durch die Landesregierung wurden die Städte und Gemeinden im letzten Jahr mehrmals zur Einreichung von Projekten für die Region aufgefordert. Diese Projekte gilt es nun systematisch umzusetzen. Die Gemeinden müssen so schnell wie möglich in den Entwurf der Fördermittelrichtlinie zum Strukturstärkungsgesetz eingebunden werden. Dazu wird die Regionalrunde „Strukturwandel“ in den nächsten Wochen und sobald die Richtlinie vorliegt eine konkrete Stellungnahme erarbeiten. Als Sprecher der Regionalrunde werden der Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, Alexander Ahrens und der Bürgermeister der Gemeinde Cunewalde, Thomas Martolock fungieren. Im August soll eine Regionalrunde gemeinsam mit dem Landkreis und dem Regionalen Planungsverband stattfinden, um auf Bautzener Seite mit einer Stimme zu sprechen. Bei der Verwendung der Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz ist es wichtig, dass keine Parallelstrukturen aufgebaut werden und Vorhandenes gestärkt wird. Weiterhin dürfen keine Projekte, die in Verantwortung des Bundes oder der Länder stehen und sowieso umgesetzt werden müssen, aus den Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes finanziert werden.

Die Region Bautzen steht geschlossen zusammen, um den Strukturwandel in unseren Gemeinden gemeinsam und zum Wohle der hier lebenden Bevölkerung zu gestalten.

gezeichnet:

Stadt Bautzen - Stadt Schirgiswalde-Kirschau - Stadt Weibenberg - Stadt Wilthen - Gemeinde Großdubrau - Gemeinde Königswartha - Gemeinde Neschwitz für die Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz/Puschwitz - Gemeinde Göda - Gemeinde Doberschau-Gaußig - Gemeinde Cunewalde - Gemeinde Großpostwitz - Gemeinde Kubschütz - Gemeinde Hochkirch - Gemeinde Malschwitz - Gemeinde Obergurig - Gemeinde Crostwitz - Gemeinde Radibor - Gemeinde Demitz-Thumitz. Weitere Kommunen haben angekündigt, sich der Region Bautzen anzuschließen.

Ein kleiner Dank fürs Ehrenamt – Die Ehrenamtskarte

*Jedes Engagement ist gleich viel wert.
Es gibt kein wichtigeres und unwichtigeres Engagement.
Staatsministerin Barbara Klepsch*

Ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich. Jeder Engagierte bringt private Zeit und Energie ohne Vergütung zum Wohle anderer ein. Das geleistete Engagement ist vielfältig, der zeitlich und finanziell erbrachte Einsatz ist unbezahlbar. Mit der Sächsischen Ehrenamtskarte will der Freistaat Sachsen ein Stück Wertschätzung und Dankbarkeit für bürgerschaftliches Engagement übermitteln. Inhaber der Karte erhalten sachsenweit Vergünstigungen, zum Beispiel durch freien oder ermäßigten Eintritt in Schwimmbäder, Schlösser und Museen.

Doch wie bekommen Sie als ehrenamtlich Engagierte/r die Ehrenamtskarte?

Die Vergabe der Sächsischen Ehrenamtskarte erfolgt durch ihre Wohnsitzgemeinde. Als Leser der Hochkircher Nachrichten ist das höchstwahrscheinlich die Gemeinde Hochkirch, egal ob ihr Verein hier in Hochkirch tätig ist oder vielleicht in Bautzen oder Löbau. Den Antrag erhalten Sie auf der Internetseite der Gemeinde Hochkirch unter der Rubrik "Rathaus/Formulare" sowie im Ordnungsamt Hochkirch.

Als Trägerorganisationen kommen viele verschiedene Formen in Frage, so beispielsweise gemeinnützig anerkannte Vereine, Verbände und Stiftungen, Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, Kirchgemeinden sowie Gemeinden.

Außerdem müssen zur Beantragung der Sächsischen Ehrenamtskarte folgende Kriterien erfüllt sein:

- o Dauer des Engagements vor Antragstellung: mindestens 1 Jahr
- o Mindestalter des Antragstellers: 14 Jahre
- o Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt: Freistaat Sachsen

Die Sächsische Ehrenamtskarte gilt für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren, die aktuelle Auflage der Ehrenamtskarte gilt bis zum 31. Dezember 2021.

Haben Sie Interesse an der Ehrenamtskarte dann wenden Sie sich gern an uns oder an ihre Trägerorganisation.

Massengrab bei Bauarbeiten entdeckt

Auf einer privaten Baustelle auf der Friedrich-Engels-Straße wurde beim Aushub für die Bodenplatte eines Einfamilienhauses ein Massengrab entdeckt. Das beauftragte Landesamt für Archäologie stellte fest, dass es sich um ein Grab aus dem Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) handelte. Bis dato wurden 34 Leichen geborgen. Die Kirchgemeinde Hochkirch wird voraussichtlich eine Grabstätte zur Verfügung stellen, um das Gedenken der Gefallen aufrecht zu halten.



Senioreng Geburtstage und Hochzeitsjubiläum

Die Gemeindeverwaltung Hochkirch gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im August und September 2020 ihren Geburtstag feiern oder ein Ehejubiläum begehen, auf das Herzlichste. Wir wünschen beste Gesundheit und Wohlergehen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.

Was sonst noch interessant ist Zajimawe a wažne

Kleine Herzen brachten viel Freude

Unsere Kindergartenkinder von der Gruppe „Regenbogen“ überraschten uns Heimbewohner im Seniorenheim Kirschallee. Nach langer Zeit konnten wir uns durch die Corona-Krise wiedersehen. Die Freude war groß. Nach der Lockerung und Kindergartenöffnung waren sie auf einmal wieder da. Sie hatten uns nicht vergessen. Wir trafen uns im Garten, wo wir auch Abstand halten konnten, und sangen gemeinsam Lieder. Inzwischen haben sie uns am 16.06.2020 noch einmal besucht und gratulierten einer Seniorin zum 80. Geburtstag, mit selbstgebastelten Blumen. Wir hoffen, dass wir uns jetzt regelmäßiger mit der Kindergärtnerin Amina sehen können.

Ein großer Dank geht auch an unseren Pfarrer Herr Hähnchen. Er unterstützte unsere Bewohner mit kleinen Andachten und Seelsorge in dieser schwierigen Zeit. Ein kleines Gespräch, liebevolle Worte und ein Segen für unsere Bewohner waren sehr wichtig und hilfreich und sie kamen im richtigen Moment.

Danke bis bald sagen die Bewohner und das Mitarbeiter-team des Pflegeheimes „Kirschallee“ in Hochkirch

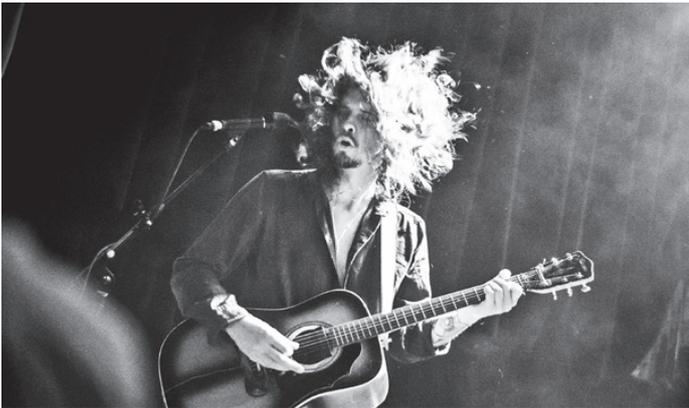


LOS PAMPOS – das Musik- und Kulturfestival geht in die 5. Runde

Für Musikfans gibt es nicht viel Schöneres, als eine Kulturveranstaltung im oberlausitzer Nirgendwo. Am ersten Septemberwochenende erwecken mehr als 13 Bands und

Solokünstler (u.a. Paulinchen Brennt, Lasse Reinstroem, Zaar und ZK Kompressor) die sprichwörtliche Pampa zum Leben. Das 5. Los Pampas Festival findet am 04. und 05. September diesen Jahres in Zschorna statt. Neben Konzerten können sich die Besucher*innen wieder auf mehrere Mitmachaktionen freuen: Siebdrucken, Effektgeräte-Löten und Programmieren. Ein weiteres Highlight ist der mehrtägige Bandworkshop. Nach dem Motto „No Limits No Style“ erstellen die Teilnehmer*innen ein eigenes Musikprogramm. Dieses wird am Samstag auf der Pampanautenbühne für alle Gäste zu sehen sein. Beim Siebdruck-Workshop erfährt man alles rund um das Erstellen von Motiven, Vorbereiten der Druckplatten und das anschließende Aufbringen auf Poster, Shirts oder Stoffbeutel. Wer nach so viel Handarbeit und Eindrücken Hunger bekommt, kann bei unserem legendären Wildschweinburger, der vegetarischen Alternative oder einem Kaltgetränk zu neuen Kräften kommen. Euer Pampanautenteam ist bereits fleißig mit den Vorbereitungen beschäftigt und arbeitet voller Optimismus auf September hin. Das letzte Wort liegt allerdings bei den Behörden und damit sind kurzfristige Änderungen nicht ausgeschlossen.

Weitere Informationen zum Programm, Hygienehinweise aufgrund der Covid-19 Pandemie und zum Vorverkauf gibt es unter www.lospampasfestival.wordpress.com



**AWO Kinderhaus
„Sonneneck“ Hochkirch
Z pěstowarnje**

Ein kleiner Einblick in das Kinderhaus Sonneneck während der Corona Zeit...

Ungefähr Mitte März bekamen wir, die Kita Sonneneck die Information, dass wir aufgrund von Corona unseren Betrieb auf Notbetreuung umstellen müssen. Anfangs war das für die gesamte Einrichtung eine komplette Umstellung. Die Eltern mussten ihre Kinder an der Tür bei uns abgeben und durften unsere Einrichtung von innen nicht betreten. Doch gemeinsam haben wir an einem Strang gezogen und haben diese schwierige Zeit, auch dank der guten Zusammenarbeit mit den Eltern, gemeistert. In dieser Zeit haben wir unseren Kindergarten auch neugestalten können. Der Eingangsbereich wurde neu gestrichen und auch unsere Gänge und Gruppenzimmer haben wir neu malern und teilweise auch umräumen können. In erster Linie war es uns aber am Wichtigsten, dass es den Kindern in der Notbetreuung gut geht und dass wir

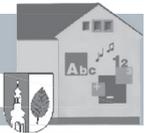
den ungewöhnlichen Alltag so schön wie möglich gestalten können.

Unsere Gruppen mussten je nach Kinderzahl und neuer Regelungen getrennt bleiben. Es durften maximal 6 Kinder in einer Gruppe sein. Durch gemeinsame Planung und Absprachen haben wir als Personal alles so gut es geht durchgeführt, dass die Kinder sich in ihren Gruppen wohlfühlen. Es war für alle eine schwierige und ungewöhnliche Zeit. Alle paar Wochen kamen neue Regeln, an die wir uns strikt halten mussten. Gruppen durften nicht gemischt werden und unser Spielplatz war in Bereiche aufgeteilt, damit die Gruppen auch dort getrennt bleiben.

Mitte Juni erhielten wir die Information, dass wir den Normalbetrieb in unserer Einrichtung wieder führen dürfen. Das war in dieser Zeit eine sehr schöne Nachricht für alle. Die Gruppen dürfen seitdem wieder gemischt werden und die Kinder dürfen auch wieder gemeinsam auf unserem Spielplatz spielen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch vor allem bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit bedanken!

Neues aus der Grundschule Ze zakladneje šule



Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2021/2022 an der Grundschule Hochkirch

Liebe Eltern,

die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2021 / 2022 erfolgt am Montag, dem 14.09.2020 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Schulleiterzimmer der Grundschule Hochkirch.

Alle Eltern, deren Kinder schulpflichtig sind, werden persönlich angeschrieben.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde vorzulegen und das Anmeldeformular mitzubringen. Sollte nur ein Elternteil sorgeberechtigt sein, bitten wir Sie, uns dies mit einem Auszug aus dem Sorgerechtsregister nachzuweisen. Mit dem Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr erreicht haben, schulpflichtig.

Laut Verordnung des Schulgesetzes des Freistaates Sachsen haben auch die Kinder, die vom 01. Juli bis 30. September 2015 geboren wurden, auf Antrag der Sorgeberechtigten die Möglichkeit, vorzeitig in die erste Klasse aufgenommen zu werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen.

Eltern, die Ihr Kind in einer Schule außerhalb des Schulbezirks oder in einer Schule in freier Trägerschaft anmelden möchten, bleiben weiterhin verpflichtet, sich bei der Schule in ihrem Schulbezirk anzumelden. Der Abgleich mit den Daten der Meldeämter erfolgt auch für diese Fälle durch die für den Schulbezirk zuständigen Grundschule.

Eine Schulanmeldung für Kinder, die nicht zum Schulbezirk gehören ist mit einem Ausnahmeantrag möglich. Bitte setzen Sie sich bezüglich der Modalitäten mit der Grundschule Hochkirch in Verbindung. Für eventuelle Rückfragen wenden sie sich bitte telefonisch unter 035939 – 81213 an die Grundschule Hochkirch. *gez. S. Kubitz, Schulleiterin*



Evangelische Oberschule Hochkirch

Ein merkwürdiges Schuljahr hat sein Ende gefunden. Die letzten Schulwochen sind schnell umrissen, denn bei allen coronabedingten Besonderheiten standen die Prüfungen wie in jedem Schuljahr im Vordergrund und damit Fokus. Wie schon im vergangenen Jahr konnten wir erneut das Ballhaus für unsere schriftlichen Prüfungen nutzen und fanden dort abermals optimale Bedingungen für unsere Abschlusskandidaten vor. So konnte in aller Ruhe und eben auch mit den an- und abgemessenen Abständen gearbeitet werden. Unser Dank dafür gilt den fleißigen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und explizit nochmals Frau Tyrell, die sich mit unserer letzten Prüfung in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Ihr wünschen wir noch viele segensreiche Jahre, in denen hoffentlich nicht mehr ganz so viele Stühle und Tische gerückt werden müssen.



Stoßgebet bei der Prüfung oder Lobpreis beim Gottesdienst - das Ballhaus bietet dafür Raum.

Gleichsam möchten wir der Gemeinde Hochkirch dafür danken, dass wir das Ballhaus zuweilen auch für unsere Gottesdienste mit vorgeschriebenem Abstand nutzen dürfen. Nach den schriftlichen Hauptfächern und

dem praktischen Teil der Englischprüfung hieß es dann nochmals volle Konzentration auf die mündlichen Fachprüfungen legen. Bei insgesamt 30 Prüflingen wurden in diesem Jahr stolze 44 Einzelleistungen erbracht. Am häufigsten gewählt wurde dabei, wie es sich für eine evangelische Schule gehört, das Fach Religion, dicht gefolgt von Geografie und Gemeinschaftskunde/Recht. Aber auch in Geschichte, Musik, Biologie, WTH/S und sogar in Mathematik und Deutsch stellten die Schüler ihr Können und Wissen unter Beweis. Auch der zeitliche und personelle Einsatz für diesen Zeitraum ist nicht zu verachten.

Bei einer Vorbereitungszeit von 15min und einer Prüfungszeit von 20min sowie dem Einsatz von jeweils drei Mitglie-

dern der Prüfungskommission und einer weiteren Aufsicht errechnet sich schnell die beachtliche Summe von knapp 26 Zeitstunden und (zumindest theoretisch) 176 beteiligten Lehrkräften. Auch wenn die Aufregung verständlicherweise häufiger auf Seiten der Schüler etwas größer war, hatten also nicht nur die Prüflinge harte Arbeit zu leisten.



Wir gratulieren unseren Absolventen 2020!

Diese sollte sich letztlich aber für alle Beteiligten auszahlen. Alle Prüflinge erreichten den Real- bzw. Hauptschulabschluss und konnten ihre Abschlusszeugnisse in einem großen Gottesdienst am 12. Juli in Hochkirch entgegennehmen. Auch auf den feierlichen Rahmen eines ganz besonderen Abschlussballs sollte niemand verzichten müssen.

Die emsige Beharrlichkeit der Elternschaft, die Mitarbeit unseres Förder- und Schulvereins sowie die Offenheit des Deutsch-Sorbischen-Volkstheaters ermöglichte es, einen stimmungsvollen Ausklang im Theatergarten in Bautzen feiern zu können. Wir danken herzlich und wünschen unseren Absolventen Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg. „Nebenher“ lief übrigens auch noch „ganz normaler“ Unterricht.

Es stellte sich heraus, dass das Lernen in den aufgrund des Hygieneplans maximal 13 Schüler starken Klassen recht gut funktionierte. Die präsenten Schüler nutzten die Ruhe und größere Individualisierung, um gute Lernfortschritte zu erzielen. Dabei lobten sie meistens die, wenigstens gefühlt, entspanntere Atmosphäre sowie die Möglichkeit, da wo es notwendig geworden war, Lücken möglichst vollumfänglich schließen zu können. Gleichzeitig vermissten unsere Schüler und Lehrer aber auch sonst übliche Gruppenarbeiten und Projekte sowie ihre Freunde in den jeweils anderen Gruppen und auch das sonst deutlich ausgelassene Pausen(er)leben wie beim gemeinsamen Mittagstisch. Bei allen positiven Entwicklungen der letzten Monate sind wir doch froh und hoffnungsvoll, nach den nun gestarteten Sommerferien wieder zum ganz normalen Regelbetrieb zurückkehren zu dürfen. Den großen Start dafür bildet dann unser Schulbeginngottesdienst am 30.08.2020 um 14 Uhr in der Kirche Hochkirch, zu dem ich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft und Freunde unserer Schule herzlich einladen möchte.



Beim letzten Schulgottesdienst in diesem Jahr war die Kirche dank der notwendigen Abstände voll gefüllt. Zum Schuljahresbeginn sind die Bänke dann wieder besser besetzt - Gott sei Dank!

Denn auch wenn wir uns das vergangene Schuljahr sicher für immer merken werden, stehen unsere 26 neuen Fünftklässler bereits gespannt in den Startlöchern, sollen feierlich eingeseget werden und dann in ein neues, lehrreiches und mit allerlei Projekten angefülltes, ganz normales Schuljahr 2020/2021 starten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen abenteuerlich erlebnisreichen sowie gleichsam entspannten und gesunden Sommer.

Blieben Sie behütet.



T. Menzel, Schulleiter



Feuerwehr Hochkirch
Bukečanska wohnjowa wobora

112 - Sei mit dabei

Ob zu einem Wohnungsbrand, einem Verkehrsunfall oder einem umgestürzten Baum, die Freiwillige Feuerwehr Hochkirch rückt zu den Einsätzen aus und bringt schnelle Hilfe. Dank des großen ehrenamtlichen Engagements der Kameraden können die Menschen im Ort beruhigt schlafen.

Im letzten Jahr ist altersbedingt eine große Anzahl der aktiven Kameraden in die Alters- und Ehrenabteilung gewechselt, welche sich weiterhin für die Freiwillige Feuerwehr Hochkirch engagiert, jedoch nicht mehr aktiv an Einsätzen teilnimmt.

Um eine Leistungsstarke Feuerwehr aufrecht erhalten zu können, ist Eure Unterstützung gefragt. Wenn Du Dich ehrenamtlich hier im Ort engagieren möchtest, dann melde Dich bei uns! Lerne uns bei einem Dienst in der Feuerwehr kennen und entscheide Dich für eine großartige Sache: **ANDEREN ZU HELFEN!!!** Auch die Jugendfeuerwehr freut sich über neue Mitglieder – ob Junge oder Mädchen – jeder ab 6 Jahren ist willkommen.



WIR SIND DABEI!

MY SMY PÓDLA!

»DAMIT DIE MENSCHEN BEI UNS IM ORT RUHIG SCHLAFEN KÖNNEN.«

ZO MOHLI LUDZI WE WSY W MERIE SPAC.

MACH MIT! – DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR HOCHKIRCH BRAUCHT DICH!

ĆW SOBIE! – SWOBODNA WOHNJOWA WOBORA BUKECY TRJEBJA TEBIE!

Information aus der Freiwilligen Feuerwehr Hochkirch

Die Wahl des Gemeindefeuerleiters und dessen Stellvertretung findet am 30.10.2020 um 18:00 Uhr im Konzert- und Ballhaus; Karl-Marx-Str. 16-17; 02627 Hochkirch statt.

Einladung zum Feuerwehrball am 31. Oktober 2020

Die Gemeindefeuerwehr Hochkirch lädt alle Kameradinnen/Kameraden mit deren Partner/Partnerin zum 3.

Feuerwehrball in das Konzert- und Ballhaus in Hochkirch recht herzlich ein.

Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr



Drachenfest 2020

Aufgrund der aktuellen Situation fällt dieses Jahr leider das traditionelle und allseits beliebte Drachenfest aus. Wir hoffen

auf das kommende Jahr und freuen uns Sie dann 2021 auf der Drachenwiese begrüßen zu dürfen.

Neues aus den Vereinen

Z towarstwow

Kulturhistorischer Verein „Alter Fritz“ Hochkirch e.V.

Veranstaltungen beim „Alten Fritz“

So langsam nimmt das kulturelle Leben wieder Fahrt auf und man kann auch wieder gesellige Zusammenkünfte natürlich unter Wahrung aller Hygieneanforderungen wagen.

So wollen wir am **02. August 2020** unseren musikalischen Nachmittag „Lieder singen für Jung und Alt“ durchführen. Ab 15 Uhr sind alle Sangesfreudigen unter den Kirschbaum in unseren Vereinsgarten in Hochkirch, Schulstraße 4, eingeladen. Es ist genug Platz vorhanden, um in lockerer Atmosphäre und geselliger Runde einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Wie im vergangenen Jahr werden Melodien der verschiedensten Art aufgespielt und laden zum Mitsingen ein. Die Liedtexte liegen bereit, Notenkenntnisse sind nicht notwendig, jeder singt, so gut er kann - es genügt die Lust und die Freude am gemeinsamen Singen. „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“.

Hier schon mal eine Information zu unserem nächsten offenen Sonntag: Am **06. September 2020** geht es wieder in die Vergangenheit: Arnd Matthes aus Waditz hat uns schon mehrmals mit seinen Erkenntnissen aus der Geschichte unserer näheren Heimat bekannt gemacht. In seinem Vortrag an diesem Sonntag beschäftigt er sich mit den im 19. Jahrhundert nach Amerika ausgewanderten Mitbürgern, wer sie waren, wie sie ihr Leben in der neuen Welt gestalteten und welche Verbindung ihre Nachfahren zur alten Heimat haben. Der Vortrag beginnt um 15 Uhr.

Zu bemerken wäre noch, dass zur Zeit im Vereinshaus die Sonderausstellung „Friedrich II. in der Anekdote“ zu sehen ist.

Helga Biehle

Busfahrt zur 4. Sächsische Landesausstellung 2020: BOOM - 500 Jahre Industriekultur in Sachsen

Am 26. und 27.09.2020 führt der Kulturhistorische Verein „Alter Fritz“ wieder eine Busfahrt durch. Ziele im Rahmen der Landesausstellung sind

Silberboom Freiberg - Textilboom Crimmitschau - Zentralausstellung Zwickau - Autoboom Zwickau - Eisenbahnboom Chemnitz-Hilbersdorf.

Das Programm sieht für Sonnabend eine Führung unter Tage im Silberbergwerk Freiberg, ein Rundgang mit Führung im Textilmuseum Gebr. Pfau Crimmitschau und die Besichtigung der Zentralausstellung im Audibau Zwickau vor. Am Sonntag steht der Besuch des August-Horch-Museum Zwickau und Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf im Plan. Wer gerne mitfahren möchte meldet sich bitte bei Barbara Kersten (0173/3745683 oder bpihsner@hotmail.com) an.

Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.

Neues von der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

Was will man schreiben in einer Zeit, die keine Kontakte zulässt. Auch unsere „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ hat wieder begonnen unter hohen Sicherheitskonzepten, Übungsstunden durchzuführen. Alles ist schwierig, doch hier hilft kein Jammern, wir wollen optimistisch in die Zukunft blicken und auf ein baldiges Aufleben des richtigen Vereinslebens hoffen.

Unsere „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ hat ihren Ursprung, wie viele wissen, in einer Mandolinengruppe, die 1947 von Frau Else Donath gegründet wurde. Bis zu ihrem 75. Geburtstag leitete sie das Ensemble. Ihr Ehegatte, Max Donath, war ebenfalls von Anfang an dabei, spielte noch im hohen Alter von 82 Jahren die Bassgeige. Diesem jahrelangen Engagement verdanken wir, dass es unsere „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ jetzt gibt.

Unsere älteren Chormitglieder schwärmen noch jetzt von den Proben in Donaths Küche, wo der Platz nicht reichte und so mancher auf dem Ofen oder der Nähmaschine saß. Stationen der weiteren Entwicklung der Gruppe waren die Gründung einer Akkordeon-Gruppe 1951, einer zeitweiligen Volkstanz-Gruppe 1952, eines Chores 1954 und einer zeitweiligen Laientanz-Gruppe 1956. Die daraus entstandene Musikgruppe entwickelte sich schließlich zum Chor mit instrumentaler Begleitung und hatte bis zu 30 Mitglieder.

73 Jahre besteht nun unsere „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“.

Auch jetzt wird unser Chor von einem Vorstand geleitet, der sehr engagiert und fleißig unser Vereinsleben sehr gut organisiert. Unsere Renate als musikalische Leiterin hat viel Geduld mit uns Sängern und Sängerinnen und begleitet den Chor auf ihrem Akkordeon.

Eine neue musikalische Mitstreiterin aus Ottenhain bei Löbau, unsere Lena, könnte Renate beim Akkordeon spielen unterstützen. Lena testet gerade, ob ihr das Konzept unserer Heimatgruppe gefällt. Wir hoffen, sie entscheidet sich für uns.

Im Juli werden wir im Garten einer Seniorenwohnanlage in Dürrhennersdorf den Bewohnern ein kleines Ständchen bringen. Das Sicherheitskonzept erlaubt zwar nur ein Singen mit Mundschutz und einem Sicherheitsabstand, jedoch soll uns das nicht den Nachmittag verderben.

Wir pflegen das Liedgut der Oberlausitz, aber auch Volkslieder und Wanderlieder sowie Lieder des unvergessenen

Herbert Roth werden gesungen.

Unser Programm, welches ca. 1 Stunde dauert, spiegelt unsere Liebe zum Singen wieder.

Sollte Sie unser Programm ansprechen, umrahmen wir gern Ihre Feier mit unseren Liedern.

Wir hoffen, Sie bleiben gesund und wir sehen uns bald wieder.

Ihre „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

*Quelle Broschüre der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

KV Blau-Weiß 99 Rodewitz / Hochkirch e.V.

Die Kugel fängt wieder an zu rollen. Momentan noch etwas verhalten, aber sie rollt.

Der Kreiskeglerverband Bautzen hat sich entschlossen, nun doch die noch offenen Turniere der Jugend durchzuführen. So fand am Samstag, den 14. März 2020 in Kamenz der Sprint U18 und am Sonntag, den 15. März 2020 in Bernsdorf das Tandem Mix U14 statt.

Am Samstag gingen für unseren Rodewitzer Verein Thomas Rost und Domenik Tschipke an den Start. Nachdem sich beide durch die erste Runde gekämpft hatten, folgte eine schwere zweite Runde. Noch einmal kurz zur Erinnerung. Beim Sprint werden 10 Kugeln in das volle Bild und 10 Kugeln Abräumer gespielt. Dann erfolgt ein Bahnwechsel. Wer dann die meisten Kegelpunkte hat, ist eine Runde weiter. Man kann sich also nicht wirklich einen Patzer erlauben. In der nächsten Runde traf Thomas auf Kai Oswald (SG Lückersdorf-Gelenau). Dieser war immerhin schon mal Deutscher Meister. Beide haben um jedes Holz gekämpft. Die erste Bahn endete mit 93 zu 97 Kegel für Kai. Bei der zweiten Bahn legte Kai allerdings dann nochmal richtig los und als Endstand war ein 82 zu 104 zu verzeichnen und Kai hatte somit die Runde gewonnen.

Bei Domenik lief die zweite Runde etwas spannender. Er spielte gegen Tobias Zielina (MSV Bautzen 04). Auf der ersten Bahn musste sich Domenik mit einem 80 zu 81 geschlagen geben. Auf der zweiten Bahn dreht er allerdings den Spieß um. Da stand es am Schluss 97 zu 91 für Domenik. Somit war ein 1:1 und es musste ein Sudden Victory gespielt werden. Hier muss jeder Kegler im Wechsel 3 Kugeln spielen und das höchste Ergebnis entscheidet über den Sieg. Domenik legte die erste Kugel gut vor. Allerdings mit Kugel 2 und 3 hatte er genau die Mitte getroffen und somit reichten die getroffenen Holz nicht aus. Tobias kam eine Runde weiter.

Am Ende belegten

Platz 1 Jonas Kubitz von Königswarthaer SV

Platz 2 Julian Sperlich von SG Lückersdorf-Gelenau

Platz 3 Tobias Zielina von MSV Bautzen 04

MEISTERTITEL beim TANDEM MIX U14

Am Sonntag machten wir uns dann in die Spur nach Bernsdorf mit unseren U14 Startern Marc Heidrich, Lars Kattenstroth und Jonas Wehlend. Beim Tandem Mix spielt immer ein Junge und ein Mädchen auf einer Bahn ein Spiel von 120 Kugeln. Da die Rodewitzer momentan nur Jungen haben, entschieden wir uns mit Königswartha zusammen zu spielen.

Kurz vor dem Start erfuhren wir von Königswartha, dass die vorgesehene Spielerin für Marc nicht starten konnte und somit eine neue Spielerin (ihr erstes Spiel überhaupt) eingesetzt wurde. Dies ist immer eine schwierige Situation. Keine Spielpraxis und die dazugehörige Aufregung waren nicht zu übersehen. Marc kämpfte wie ein Held und spielte ein sehr gutes Spiel. Aber alleine kann man so ein Spiel nicht gewinnen. Er machte das Beste daraus. Großes Lob an Marc, dass er nicht aufgegeben hat. Lars startete mit Ayleen Sebastian. Beide legten ein sehr gutes Spiel hin und wurden am Ende einem 7. Platz belohnt. **GLÜCKWUNSCH**

Im vorletzten Durchgang gingen dann Jonas und Clara Paschke auf die Bahn. Beide hatten schon im letzten Jahr zusammengespielt und die Landesjugendspiele in Dresden gewonnen. Der Druck war groß und das Paar war voll motiviert. Für beide kam noch hinzu, dass dies das letzte Spiel in der U14 war. Sie starten ab dieser Saison in der U18. Von Bahn zu Bahn lief es besser. Beide holten alles aus sich heraus und wurden mit einer glatten „500“ dafür belohnt. Die Freude war riesig, auch weil es momentan das bestgespielte Ergebnis bisher war. Es ging dann nur noch ein Durchgang mit drei Teams auf die Bahn. Die vierte Bahn war eine Leerbahn und wurde durch eine Paarung von MSV Bautzen und Baruth besetzt. Dieses Paar spielte außer der Wertung. Bei diesem letzten Durchgang waren u. a. die Spieler Lena Heinisch und Konrad Penzholz (beide Baruth) auf der Bahn. Dieses Team war nicht zu unterschätzen und für unsere Starter schon ein echter Gegenspieler. Wie nicht anders erwartet war es am Ende auch sehr spannend und eng geworden. Zum Ende ihres Spieles standen 492 Kegel als Resultat. Somit hatten Jonas und Clara es tatsächlich geschafft sich noch einmal den Meistertitel zu holen.

in voller Vorbereitung und wird mit aller Voraussicht Mitte September beginnen. Hierzu mehr dann im nächsten Artikel. Man kann aber schon jetzt sagen, dass es von unserer Seite kleine Veränderungen gibt.

Bis zum nächsten Mal mit einem „Gut Holz“ und bleiben Sie bitte alle Gesund.

Der Vorstand

GLÜCKWUNSCH ZUM MEISTER



Platzierung

- Platz 1 Clara Paschke / Jonas Wehlend mit 500 Kegel
- Platz 2 Lena Heinisch / Konrad Penzholz mit 492 Kegel
- Platz 3 Leonie Pohl / Toni Fritzsche mit 489 Kegel

Weiter läuft bei uns Rodewitzern auch noch die interne Vereinsmeisterschaft. Es sind nicht mehr viele Spiele offen. Diese müssen aber noch abgewartet werden, da die Ergebnisse sehr eng beieinander liegen. Die Platzierungen sind in einigen Kategorien noch nicht eindeutig. Dazu dann mehr in der künftigen Ausgabe.

Im August ist auch die Jahreshauptversammlung des Kreiskeglerverbandes Bautzen. Die neue Saison ist schon